

Mit Geschäftsbeschluss vom 01.06.2007 wurde das Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 9001 im Unternehmen eingeführt. Mit 03.04.2013 wurde das Arbeitssicherheitsmanagementsystem nach OHSAS 18001:2007 im Unternehmen integriert und eingeführt. Das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 wurde am **23.11.2017** an die Revision **ISO 9001:2015** angepasst und freigegeben. Das Arbeitssicherheitsmanagementsystem wurde folglich am **10.06.2020** an die Revision **ISO 45001:2018** angepasst und freigegeben.

Das Managementsystem nach EN ISO 9001 und nach ISO 45001 umfasst alle Phasen der Kundenbetreuung zur Produkt- und Datenfreigabe, sowie von der Vertragsgestaltung bis zur Produktbetreuung nach Garantieende inklusive Dienstleistungen, Arbeitssicherheit und schließt jeden Mitarbeiter und alle Standorte ein. Die Ziele orientieren sich an den interessierten Parteien.

Das im Managementhandbuch beschriebene System ist für unsere Tätigkeiten Transport und Produktion von Fertigbeton uneingeschränkt verbindlich.

Firmenpolitik/Unternehmensleitbild

1.1 Unternehmenspolitik

Sicherheit und Gesundheit

- **Grundsätze**

In allen Unternehmensbereichen sind die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz und die Schonung der Umwelt ein wesentliches Gebot unseres Handelns.

Größtmögliche Sicherheit, optimaler Gesundheitsschutz, umfassender Umweltschutz, hohe Qualität unserer Produkte und Leistungen sowie optimale Wirtschaftlichkeit sind dabei gleichrangige Unternehmensziele.

Durch Innovationen und ständige Optimierung von technischen und organisatorischen Abläufen wollen wir unsere Stellung als Unternehmen ausbauen. Die sicherheits- und umweltgerechte Planung und Auslegung unserer Produkte und Leistungen werden durch ein unternehmensweites Managementsystem gesteuert.

Erfolg auf den Gebieten der Sicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes verlangt engagiertes, kompetentes und verantwortungsbewusstes Handeln aller Beschäftigten des Unternehmens. Dafür werden unsere Beschäftigten ausgebildet, denn jeder muss durch sein persönliches Verhalten Vorbild für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sein.

- **Grundsätze für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz**

Wir wollen, dass alle Beschäftigten die Unternehmenszielsetzungen für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz in ihre persönlichen Arbeitsgebiete übernehmen und innovativ umsetzen.

Deshalb verpflichten wir uns:

- zu innovativen Konzepten für eine dauerhafte, sicherheits- und umweltgerechte Entwicklung,
- zu einem Management-System, das eigenverantwortlich Ziele auf den Gebieten Produktverantwortung, Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheitsschutz setzt, überprüft und fortschreibt,
- zur Information aller Beschäftigten und der Öffentlichkeit über Ausgangspunkte, Ziele und Ergebnisse,
- zu einem Dialogkonzept, das Meinungen und Wünsche von Beschäftigten, Kunden und Öffentlichkeit aktiv aufnimmt und in der Fortschreibung der Zielsetzungen des Unternehmens berücksichtigt.

Die Unternehmenspolitik bildet die Basis für alle am betrieblichen Alltag beteiligten bzw. für alle jene die mit unserem Betrieb Beziehungen unterhalten.

	Name	Datum	Freigabe / Unterschrift
Erstellung	KIRCHLER Gerhard	10.06.2020	
Freigabe	Verantwortlicher Q&AS System	10.06.2020	

Die Politik soll alle Beteiligten unterrichten, auch über strategische Ziele, welche uns täglich inspirieren, immer im Hinblick auf Sicherheit- und Gesundheit aller Beteiligten in Abhängigkeit von der persönlichen Rolle und Verantwortung im Betrieb.

Die Politik beschreibt folglich die „Mission“, welche sich unser Betrieb in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, verschrieben hat.

- **Sichere Produkte**

Alle Beschäftigten des Unternehmens sollen in ihren Bereichen darauf achten, dass die Produkte des Unternehmens bei richtiger Anwendung ungefährlich für Mensch und Umwelt sind, nach Gebrauch sicher wieder verwendet, entsorgt oder in der Umwelt schadlos abgebaut werden können.

Unternehmenspartner und Kunden sind so zu informieren oder zu beraten, dass sie mit unseren Produkten sicher umgehen können. Die Entwicklung und Vermarktung sicherer und umweltfreundlicher Produkte erfolgt aktiv.

Wenn es die Prävention zum Schutz vor Gefahren für Leben, Gesundheit und Umwelt erfordert, ist — ungeachtet wirtschaftlicher Unternehmensinteressen — die Vermarktung von Produkten einzuschränken oder die Produktion einzustellen. An der Durchführung der nach wissenschaftlichen Erkenntnissen notwendigen Maßnahmen sind Behörden zu beteiligen.

- **Kommunikation und Zusammenarbeit mit externen Anbietern und dem Umfeld**

Die Besorgnisse von Beschäftigten, externen Anbietern und dem Umfeld sind ernst zu nehmen und bei der Erarbeitung unternehmerischer Zielsetzungen zu berücksichtigen.

Beschäftigte, externe Anbieter und das Umfeld sind regelmäßig über aktuelle und laufende Vorgänge und Entwicklungen des Unternehmens zu informieren.

Mit den externen Anbietern versuchen wir langfristige Partnerschaften einzugehen, basierend auf einer guten Beratung, optimalen Kundendienst und hochwertigen Leistungen/Produkten. Außerdem ist es uns wichtig, dass die externen Anbieter gesetzliche Bestimmungen im Bereich Arbeitssicherheit und Produktkonformität einhalten.

Die Kontakte zum Umfeld möchten wir pflegen, vor allem Störungen durch unsere Arbeitstätigkeit sollen dem Umfeld mitgeteilt werden, um so Unstimmigkeiten im Vorfeld zu verhindern.

- **Sicherheit und Gesundheitsschutz**

Jeder Beschäftigte muss durch persönliche Zielsetzungen dazu beitragen, Sicherheit und Gesundheitsschutz weiter zu verbessern. Alle Beschäftigten haben eine gemeinsame Verantwortung für die Arbeitssicherheit in ihrem Bereich. Sie sind verpflichtet, Arbeitsschutzvorschriften und Weisungen strikt einzuhalten.

Unser Ziel ist es, durch Sicherheit und Gesundheitsschutz Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen vorzubeugen bzw. zu vermeiden und sowohl die Arbeitssicherheit, das Managementsystem als auch dessen Leistungen durch Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern. Deshalb verpflichten wir uns,

- sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu ermöglichen,
- Gefahren zu vermeiden bzw. zu entfernen und Risiken zu minimieren,
- Über das gesetzliche Minimum die geltenden Arbeitsschutzvorschriften und -regelungen einzuhalten sowie die Einhaltung bei den Beschäftigten durchzusetzen,
- vorhandene Führungsinstrumente, wie Anerkennung und Kritik, zu nutzen,
- sicherheitswidriges Verhalten anzusprechen, Ursachen zu analysieren und die Beschäftigten aufzufordern, ihr Verhalten zu ändern,
- Sicherheit und Gesundheitsschutz zum Thema zu machen und eine Sicherheitskultur zu fördern, Beschäftigte zu informieren und miteinzubeziehen und auf regelmäßigen Betriebsbegehungen auf sicherheitsgerechtes Verhalten zu achten,
- Arbeitsschutzvorschriften den Beschäftigten bekannt zu geben und unternehmensbezogen anzuwenden,
-

- im Rahmen unserer jeweiligen Zuständigkeiten die notwendigen technischen, organisatorischen, finanziellen und personellen Voraussetzungen für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz zu schaffen,
- Zeit für die Themen Sicherheit und Gesundheitsschutz zu investieren,
- durch persönliche Vorbildwirkung die Mitarbeiter zu sicherheitsgerechtem Verhalten durchzusetzen.

In Schulungsprogrammen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz ist den Schnittstellen zwischen Mensch und Technik besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ursachen für Gefährdungen sind systematisch zu ermitteln und durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen.

- **Umweltschutz**

Alle Beschäftigten tragen Verantwortung für das Erreichen der Umweltschutzziele des Unternehmens. Umweltschutz ist nicht nur die Erfüllung gesetzlicher oder behördlicher Auflagen.

Deshalb sind alle Beschäftigten aufgefordert, aus eigener Initiative zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen. Anlagen sind so zu betreiben, dass die sichere Handhabung von Produkten und Abfällen gewährleistet ist.

- **Gerätesicherheit**

Die Anlagen- und Gerätesicherheit ist kontinuierlich fortzuentwickeln. Jeder Beschäftigte ist aufgefordert, sich an diesem Prozess mit eigenen Ideen und Vorschlägen aktiv zu beteiligen.

Technische Anlagen sind so auszulegen, dass sie sicher betrieben werden können. Gefährdungen sind bei der Verfahrensauswahl für Anlagen und bei der Geräteauswahl so gering wie möglich zu halten.

Technische Anlagen und Geräte sind sorgfältig zu pflegen. Für Anlagen und Geräte, von denen besondere Gefährdungen ausgehen, sind Sicherheitskonzepte zu entwickeln, die auch regelmäßig eine Überwachung und Prüfung vorsehen. Über die für ein sicheres Betreiben der Anlagen und Geräte erforderlichen Installationen hinaus sind technische Lösungen vorzusehen, mit denen Störungen und Gefahrfälle wirkungsvoll verhindert, bekämpft und deren Auswirkungen begrenzt werden können.

- **Qualität**

Ziel der Geschäftsleitung:

Unser Unternehmen wird unter wirtschaftlichen Aspekten geführt, um eine langfristige Unternehmensentwicklung zu sichern.

Durch Beibehaltung unseres guten Images möchten wir uns auch in Zukunft eine gute Auftragslage und somit Standhaftigkeit sichern.

Unser familiäres Verhältnis zu unseren Mitarbeitern hat bereits in den letzten Jahren bewiesen, dass man mit langjährigen Mitarbeitern Dienstleistungen guter Qualität liefern kann und dies soll sich auch in Zukunft nicht ändern.

Neben der Arbeitssicherheit legt die Firma Rienz Beton GmbH großen Wert auf die Kundenzufriedenheit. Hauptaugenmerk zur Erreichung dieses Zieles wird vor allem auf höchste Qualität sowie optimalem Kundenservice gelegt.

Zur Erreichung der Qualitätsziele ist eine gute Arbeitseinteilung und Verteilung von Aufgaben notwendig. Jeder Werk- bzw. Mischmeister kontrolliert die Güte des Produktes, unterstützt und geführt vom Laboranten der Firma Rienz Beton GmbH. Der Außendienstmitarbeiter kontrolliert die Fahrer von Betonpumpen und -mischer während Aufladen, Transport und vor allem beim Abladen auf den Baustellen. Gezielte Schulungen sollen die Bauarbeiter der Kunden zu verantwortungsbewusstem Arbeiten mit dem Produkt Beton bringen.

Kundenzufriedenheit und Qualität bedeuten den weiteren großen Einsatz im Bereich der Kontrolle von Rohmaterialien, Anlagen, Maschinen und dem Endprodukt.

Auch die Verwaltung trägt durch eine gute Disposition der Fahrzeuge und dadurch entstehenden kurzen Liefer- und Wartezeiten zur Qualität des Produktes bei.

Um diese Ziele umsetzen zu können, ist eine gute und kontinuierliche Schulung der gesamten Belegschaft unerlässlich.

Risikomanagement

Die Geschäftsleitung befasst sich mit einem Risikomanagement, um sämtliche Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken und Chancen einzuführen, damit eventuelle Risiken limitiert/vermindert sowie Möglichkeiten umgesetzt werden können. Auch mittels dieses Instrumentes möchte die Geschäftsleitung die kontinuierliche Verbesserung anstreben.

Durch periodische Kontrollen der Geschäftsleitung und der Verantwortlichen Mitarbeiter soll die Qualität einer ständigen Prüfung unterliegen und Beton weiterhin gemäß Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 und höher produziert werden.

Die Ziele im Bereich Arbeitssicherheit sollen auch unter Einhaltung gemäß ISO 45001 erreicht werden.

Die Politik wird periodisch mit den Mitarbeitern besprochen, ist für Besucher/Kunden im Betriebssitz zugänglich, ist auf unserer Homepage verfügbar und wird an die restlichen interessierten Parteien auf Anfrage vom Qualitäts- und/oder Arbeitssicherheitsmanager gesendet.

St. Lorenzen, 10.06.2020

Ort, Datum



Rienz Beton GmbH
A-33030 ST. LORENZEN (BZ)
Tel. 0474 479500 – Fax. 0474 479550
E-Mail: info@rienzbeton.it
Mwst.-St.Nr.: 00694600214

Unterschrift (Feichter Günther)